

BASISWISSEN: ZITATION

Zitieren bedeutet, die Aussage eines Anderen wörtlich wiederzugeben. Das Zitieren spielt eine wichtige Rolle, da Aussagen zu den Ausgangstexten durch Zitate begründet werden müssen. Das „angemessene“ und „korrekte“ Zitieren wird mit in die Bewertung einbezogen.

Grundsätzlich gilt:

- Zitieren ist wichtig, aber Zitate sollten nicht zu lang sein.
- Zitate müssen einen Bezug zum eigenen Text haben.
- Zitate müssen buchstabengetreu die Aussage wiedergeben.
- In Gedichten und kurzen Texten werden die Zeilen angegeben, in längeren Texten die Seite bzw. Seite und Zeile. Seiten- und Zeilenangaben werden durch Komma getrennte (S.12, Z.13-15).
- Wird aus zwei oder mehreren Texten zitiert, muss durch Angabe der Kurzform des Verfassernamens oder eine Nummerierung kenntlich gemacht werden, aus welchem Text das Zitat stammt (*Goethe, S.6, Z.15*) oder (*Text A, S.43, Z.72*).
- Indirekte Zitate/Textbelege (Aussagen des Textes werden mit eigenen Worten wiedergeben) sind durch die Verwendung indirekter Rede (Konjunktiv!) und die Angabe von Textstellen zu kennzeichnen.
- Falsch ist: *Auf Seite 45 stirbt die Hauptfigur des Romans im Krankenhaus.* Richtig ist: *Die Hauptfigur des Romans stirbt im Krankenhaus (S. 45).*
- Denke daran: Im Deutschen stehen die Anführungszeichen zu Beginn des Zitates immer unten!

Korrekt - Regeln zum Zitieren:

- Im Anschluss an einen einleitenden Satz können Zitate nach einem Doppelpunkt folgen. Der abschließende Punkt steht erst nach der Belegstelle: *An dieser Steife wird Jos 'Unsicherheit deutlich: „Er fragt sich, was er tun soll“ (S. 13).*
- Zitate können auch in den eigenen Satz eingebaut werden. Es dürfen dabei aber keine Brüche im Satzbau entstehen und das Zitat darf nicht verändert werden: *Die Unsicherheit des Protagonisten lässt sich vor allem daran ablesen, dass er sich fragt, „was er tun soll“ (S. 13), und dass er nervös mit seinem Kugelschreiber spielt.*
- Kommt man nicht umhin, die Grammatik des Zitates der eigenen Syntax anpassen zu müssen, so muss man diese Änderung durch das Verwenden von eckigen Klammern verdeutlichen: aus dem Original „*ich weiß nicht, was ich machen soll*“ wird dadurch ggf.: *Der Protagonist weiß nicht, „was [er] machen soll“ (V.205), da er...*
- Werden Informationen indirekt aus dem Text entnommen, müssen keine Anführungszeichen gesetzt werden, aber die Stelle, an der die Informationen zu finden sind, sollte angegeben werden: *Karlson fühlte sich glücklich und befreit (S. 47).*
- Einzelne Schlüsselwörter werden in Anführungszeichen gesetzt und mit einer Seitenangabe versehen: *Karlson fühlte sich „selig“ (S. 47) und richtig „erlöst“ (S. 48).*
- Werden ganze Sätze zitiert, müssen Auslassungen oder Hinzufügungen durch eckige Klammern markiert werden: *„Manrad [Karlsons bester Freund] freute sich, als er ihn endlich wieder sah, denn er hatte sehr lange [...] auf ihn gewartet“ (S. 50).*
- Zitate im Zitat, also wörtliche Rede in einem Zitat, werden durch halbe Anführungszeichen kenntlich gemacht: *„Manrad zögerte einen Moment, dann rang er sich zu folgenden Worten durch: ‚Schön, dass du wieder hier bist!‘“ (S. 61).*
- Hervorhebungen in einem Zitat müssen gekennzeichnet werden: *„Manrad zögerte einen Moment, dann rang er sich zu folgenden Worten durch: ‚Schön, dass du wieder hier bist!‘“ (S. 61, Hervorhebung durch den Verfasser/die Verfasserin).*